

II-10214 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 507811

1990 -03- 0 2

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Dillersberger, Ing. Murer
an den Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Sonderabfall-Importe Jänner 1990

In einer Presseaussendung vom 14.2.1990 hat das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie über die Sonderabfallimporte und -exporte im Jänner 1990 berichtet.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Stoffe und in welchem Umfang werden aus den im Jänner 1990 importierten 10.000 t Sonderabfällen,

| | | |
|---------|--------|--|
| nämlich | 1000 t | Bleiakkumulatoren und Akkusäuren , |
| | 7500 t | Katalysatoren, soweit sie toxisch, schwermetallhaltig , wassergefährdend, brennbar, explosiv oder ätzend sind, |
| | 500 t | Metallschrott |
| | 500 t | metallhaltige Stäube und |
| | 500 t | sonstige Metallschlämme |

 recykliert und einer Wiederverwertung zugeführt?
2. Welche dieser importierten Sonderabfallprodukte werden nicht rezykliert?
3. Wie und wo werden diese nicht rezyklierten Sonderabfälle entsorgt?
4. Welche Staaten haben welche der exportierten Sonderabfälle übernommen?
5. Ist dem Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie bekannt welche der exportierten Sonderabfälle und in

welchem Umfang im Importland rezykliert, thermisch entsorgt oder deponiert werden?

6. Ist in allen Fällen sichergestellt, daß im jeweiligen Importland eine umweltgerechte Behandlung und Entsorgung der aus Österreich stammenden Sonderabfällen sichergestellt ist?

7. Es wurde auch Glas und Keramik mit produktspezifischen Beimengungen exportiert.

Woher stammen diese Sonderabfälle?

Wohin wurden sie exportiert?